



Zentralpräsident

Jahresbericht 2005 des SKBS

Werte Klubmitglieder

Das Jahr 2005 hat für den SKBS und insbesondere für den Zentralvorstand mit einer erschütternden Nachricht begonnen. Der plötzliche und unerwartete Tod unseres Jörg Schmid hat uns alle tief bewegt. Fachlich wie auch menschlich war Jörg bei allen die ihn kannten sehr beliebt. Jörg wird uns und unserem Klub stets in guter Erinnerung bleiben.

Der Zentralvorstand des SKBS hat sich einerseits wegen dem unerwarteten Hinschied von Jörg Schmid und andererseits wegen den Demissionen von Alfred und Barbara Wagner neu konstituiert. Rose-Marie Friedli hat sich in sehr verdankenswerter Art und Weise als Verantwortliche für das Ausstellungswesen ad interim zur Verfügung gestellt und damit gewährleistet, dass die von Jörg begonnenen Arbeiten zu Ende geführt werden konnten. Rose-Marie danke ich an dieser Stelle für den grossen und unermüdlichen Einsatz während dem ganzen Jahr. Als Nachfolgerin von Alfred Wagner konnte Carmen Kälin gewonnen werden, welche sich zudem bereit erklärte, die bis dahin von Barbara Wagner geführte Mitgliederverwaltung des SKBS zu übernehmen. Mit diesem letztgenannten Amt waren jedoch sehr viele Schwierigkeiten verbunden, welche leider auch negative Auswirkungen auf unsere Mitglieder hatten. Frau Kälin hatte eine mit vielen Fehlern behaftete Mitgliederverwaltung übernommen, welche nicht auf dem aktuellen Stand war. Über längere Zeit nicht mutierte Mitgliederlisten und fehlerhafte Rechnungsstellungen mussten korrigiert werden und führten zu unliebsamen Reaktionen seitens der betroffenen Mitglieder. Dem Zentralvorstand liegt viel daran festzuhalten, dass Frau Kälin innert kürzester Zeit die gesamte Mitgliederverwaltung auf den aktuellen Stand gebracht und die erwähnten Fehler korrigiert hat. Frau Kälin gebührt an dieser Stelle für ihren professionellen Einsatz ein grosser Dank. Zu guter Letzt konnte der Zentralvorstand mit Frau Eva Wolfisberg eine neue Verantwortliche für unsere Internetseite gewinnen. Auch Frau Wolfisberg hatte in diesem Bereich einiges zu aktualisieren und zu korrigieren, was viele unserer Mitglieder sehr rasch positiv aufgefasst und auch entsprechend gewürdigt haben. Der Klub verfügt nun über eine aktuelle und informative Internetseite, auf welche in Spitzenmonaten bis zu 10'000 Mal zugegriffen wird. Ein Beweis, dass mit Frau Wolfisberg die richtige Person für diese Aufgabe gefunden werden konnte.

Im Hundesportbereich hatten im Jahr 2005 wieder einmal unsere Belgier in fast allen sparten die Nase vorn. Unser Verantwortlicher für das Gebrauchshundewesen, Walter Rusterholz, hatte auch im 2005 alle Hände voll zu tun, damit die mittlerweile sehr vielfältigen Meisterschaften und Ausscheidungen allesamt gut über die Bühne gingen. Unterstützt wurde er dabei von den beiden Kommissionsmitgliedern Barbara Schenkel (Agility) und Ursi Schmid (Obedience). Erfreulich war die Tatsache, dass Hanspeter Schaller mit einigen versierten Hundesportlern, welche nicht Mitglieder im SKBS sind, innert kürzester Zeit eine Belgier-SM auf die Beine stellte, die grossen Anklang fand und hervorragend organisiert war. Hanspeter Schaller möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich für seinen grossen Einsatz danken. Dass sein Herz für die Belgier schlägt, hat er damit einmal mehr bewiesen!

Die Zuchtkommission unter der Leitung von Heike Dworog hatte im 2005 einiges zu tun. So galt es unter anderem, das neue Zucht- und Eintragungsreglement (ZER) der SKG, welches per 01. Juli 2005 in Kraft gesetzt wurde, umzusetzen. Weiter musste ein Entwurf unseres ergänzenden Reglementes verfasst werden, über welchen es nun an der Generalversammlung abzustimmen gilt. Obschon die Wurfstatistik 2005 leicht rückläufig ausgefallen ist, waren ausnahmslos alle Mitglieder der Zuchtkommission mit administrativen Aufgaben und Zwingerkontrollen ausgelastet. Diese enorme



Zentralpräsident

Jahresbericht 2005 des SKBS

Arbeit, welche als Dienstleistung für unsere Züchter geleistet wird, sei an dieser Stelle besonders verdankt.

Auch unsere Wesensrichter unter der kundigen Leitung von Hans Bornhauser hatten im vergangenen Jahr eine schwierige Aufgabe zu meistern. Beide durchgeführten Wesensprüfungen waren sehr gut besucht. Es galt, innerhalb der zur Verfügung stehenden und kurz bemessenen Zeit die positiven und vor allem die negativen Eigenschaften der vorgeführten Tiere zu erkennen und zu bewerten. Dank der mittlerweile sehr professionellen Abläufe, den ausgeklügelten Beurteilungsmöglichkeiten, der fachlichen Unterstützung von Hans Bornhauser und der alljährlich stattfindenden Weiterbildungen, haben die Wesensrichter diesen Auftrag ohne Zweifel hervorragend erledigt. Ein herzlicher Dank geht an die beiden Ortsgruppen Burgdorf und Zürich für die gute Zusammenarbeit und das zur Verfügung stellen der Infrastruktur.

Im vergangenen Jahr hat die neu gewählte Ausstellungsrichterin, Beatrice Schwarzentruher, ihren ersten Einsatz an einer internationalen Ausstellung mit Bravour gemeistert. Wir sind stolz, in unseren Reihen eine derart versierte und allseits beliebte Richterin zu wissen. Frau Schwarzentruher wünschen wir auch im kommenden Jahr viel Freude bei der Ausübung dieser schwierigen Aufgabe.

In Jahr 2006 wird auch unser Rasseklub mit Sicherheit nicht vom derzeit aktuellen Thema ‚Kampfhunde‘ oder ‚gefährliche Hunde‘ verschont bleiben. Als Besitzer von belgischen Schäferhunden, welche schon alleine aufgrund ihrer mittleren Grösse zu den ‚gefährlichen Hunde‘ gezählt werden können, müssen wir uns alle einmal mehr unserer Verantwortung, welche wir als Hundebesitzer haben, bewusst sein. Dass mit Rasselisten oder sogar Rasseverboten die aktuelle und gereizte Stimmung in der Bevölkerung kaum zu dämpfen und vor allem das ursprüngliche Problem nicht gelöst ist und dass diese Massnahmen nicht zuletzt ein untaugliches Mittel darstellen, ist uns sicher allen bewusst. Nur wenn wir uns alle an die Grundregeln halten, welche für uns als Hundehalter gelten, können wir verhindern, dass auch die belgischen Schäferhunde inskünftig zu den verpönten Rassen gehören werden. Wir alle, ob Hundehalter oder Züchter sind gefordert, unsere Verantwortung vollumfänglich wahrzunehmen. Nur so tragen wir dazu bei, unseren geliebten Belgiern weiterhin ein artgerechtes Dasein zu ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Klubmitgliedern ein gutes und erfolgreiches 2006.

Jürg Nydegger